

Lichtbildervortrag über die bretonische Ausstellung „1914-1918“ im Landwirtschaftsmuseum Plouigneau

Im November 2014 hatten Bürger der Bedernauer französischen Partnergemeinde Plouigneau eine Ausstellung zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor genau hundert Jahren organisiert. Diese Ausstellung war auch von den Veteranenvereinen Bedernaus und Loppenhausens sowie hiesigen Bürgern ergänzt und bereichert worden.

Die Bürger Bedernaus haben nicht nur an Totengedenken in der Bretagne teilgenommen, sondern beteiligten sich auch mit Objekten, z.B. Fahnen an der Ausstellung. Eine Delegation nahm an der Ausstellungseröffnung teil und beteiligte sich sogar an der nächtlichen Bewachung der Ausstellung im dortigen Landwirtschaftsmuseum. Innerhalb von fünf Tagen besichtigten 1500 Besucher sowie 400 Schüler die Ausstellung.

In der Ausstellung wurde der Alltag des Landsers gezeigt und aufgewiesen, daß die Lebensläufe französischer und bayerischer Soldaten große Parallelen zeitigten.

Inzwischen gelangte die offizielle Ausstellungsdocumentation mit mehreren hundert Fotos nach Bedernau. Der deutsch-französische Freundeskreis Bedernau lud daraufhin am 22. September 2016 zu einem **offenen Monatstreff**, um bei einem Lichtbildervortrag eines anwesenden Initiators, Daniel Picart, anhand der Ausstellungsobjekte den Alltag des Landsers beider Länder zu zeigen: Die Lebensumstände und Lebensläufe französischer und bayerischer Soldaten zeitigten große Parallelen.

Diese Aktion des Deutsch-Französischen Freundeskreises Bedernau wurde mitgetragen von

- den Veteranenvereinen Bedernau, Breitenbrunn und Loppenhausen
- der Soldatenkameradschaft Unterrieden
- dem Veteranen- und Soldatenverein Mindelheim
- der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV), Kreisverband Unterallgäu
- der Französischen Kriegsgräberfürsorge in Bayern, Le Souvenir Français
- Cercle National des Anciens Soldats Français Stationnés Outre-Rhin (Frz. Veteranenvereinigung)

Im vollen Nebenzimmer des Gasthauses „Sonne“ in Mittelrieden begrüßte die Vorsitzende des deutsch-französischen Freundeskreises Bedernau, Christina Schuster, den Referenten **Daniel Picart**, einen Hauptinitiator der Ausstellung und Veteranenvorstand in Plouigneau, die Übersetzer Georg Mang und Peter König sowie die Teilnehmer und erklärte das Zustandekommen der Gemeindeparkerschaft und der Ausstellung.

Diverse Objekte französischer, anglo-amerikanischer und deutscher Soldaten konnten erklärt und in vergleichenden Zusammenhang gestellt werden. Schließlich schleppten die Soldaten außerhalb des Unterstandes oft 30 Kilogramm Gepäck mit sich. Die Uniformen und Helme wurden immer praktischer und erfüllten zusehends eine Tarn- und Schutzfunktion. In den Schützengräben fanden sich nicht nur Tabak, Feldflaschen oder Kochgeschirr, sondern auch Wasserkanister zur rudimentären Bekämpfung der Kampfgase und große Parfümflaschen gegen den bestialischen Gestank.

Soldatische Alltagsgegenstände wie Infanteriewaffen und Werkzeuge, Feldstecher, Lektüre oder Auszeichnungen wurden erklärt. Eine Vielfalt religiöser Gegenstände begleitete die Soldaten; oft wurden Amulette in die Kleidung eingenäht. Prunkstücke der Ausstellung waren die Veteranenfahnen der Vereine von Bedernau und Loppenhausen.

Ein weiteres Paradestück war ein US-Bulldog, der nach dem Krieg lange in Frankreich zur Feldarbeit verwendet wurde. In einem Raum war ein Feldlazarett mit vier bekleideten Figuren ausgestellt: Seine Bedeutung misst sich daran, daß im Durchschnitt jeder französische und deutsche Soldat 1,5 mal verwundet war und schneller Hilfe bedurfte.

Der Ausstellungserfolg im Landwirtschaftsmuseum Plouigneau ermunterte die Initiatoren, eine zweite Ausstellung zum hundertjährigen Gedenken des Kriegsendes 1918, also im Herbst 2018 zu planen. Auch hier besteht wieder die Zielsetzung, nicht den großen Kriegsablauf zu beschreiben, sondern seinen Einfluß im Landseralltag. Daniel Picart stellte abschließend die Bitte, hierzu bereits jetzt wieder deutsche Leihgegenstände und –dokumente zur Verfügung zu stellen; die Bürger mögen sich hierzu an die Vereinsvorsitzende Christina Schuster in Bedernau oder die Vorstände der Veteranenvereine wenden.